

## 9. Aus unseren Traditionsverbänden

### RK Berlin-Südwest

#### **Vor 20 Jahren: Erinnerungen der Reservistenkameradschaft Berlin-Südwest**

Schon 1995 wurden die zwei Denkmäler in der früheren Lankwitzer Flakkaserne und das Ehrenmal der Flakartillerie auf dem Steglitzer Bergfriedhof von der Kameradschaft des ehemaligen Flakregiment 12 für die weitere Betreuung und für ein ehrendes Gedenken an die Gefallenen der Reservistenkameradschaft Berlin-Südwest offiziell übertragen. Mit der Wahl des RK-Mitglieds Wolfgang Böltzig in den Sprecherkreis der vorgenannten Flakkameradschaft, begann dieser sich mit der Vergangenheit und dem Entstehen der Figur des knienden Bogenschützen auf dem Sockel des Ehrenmales zu beschäftigen.



Wolfgang Böltzig  
Foto: Privat

Als ehemaliger Berufssoldat der Bundeswehr war ihm bekannt, dass dieser Bogenschütze als Symbol der Flugabwehr bei Heer und Luftwaffe bei aktiven und bereits aufgelösten Verbänden in den Wappen geführt wird. Nach Kontaktaufnahmen erfolgte die erste Einladung einer Delegation zum Neujahrsempfang des Luftwaffenausbildungsregiment 1 im Januar 2001 in Goslar. Mit dabei war ein Stalingradveteran des ehemaligen Lankwitzer Regiments. In seiner Ansprache ging Oberst Albers, Kommandeur des LwAusbRgt 1 auf die Bedeutung des im Regiments- und in den Bataillonswappen geführten Symbols ein. Wegen der Nähe zu Berlin ergab sich daraus der Auftrag an das IV. Bataillon in Holzdorf (2004 verlegt nach Strausberg), Kontakt mit uns zu halten.

Im Sinne der freiwilligen, verwendungsunabhängigen Reservistenarbeit erklärte das zuständige Standortkommando Berlin die Einladung des Gemischten Flugabwehrlehrregiments 600 zur Teilnahme an der Lehrübung „Schaufenster Flugabwehr“ zur Dienstlichen Veranstaltung. Dafür wurde ein KOM für die Teilnehmer aus allen Kameradschaften der Landesgruppe vom 07. bis 09. Mai 2001 bereitgestellt.

Nach der Ankunft in der Heeresflugabwehrschule in Rendsburg erfolgte eine Führung durch die von Hauptmann Bodo Hardtmann geleitete Lehrsammlung zur Geschichte dieser Waffengattung. Danach legten die Reservisten am 1988 aufgestellten Gedenkstein einen Kranz nieder. Der General der Heeresflugabwehrtruppe und Kommandeur der Heeresflugabwehrschule, Brigadegeneral Dieter Schuster, empfing dann den Vorstand der Reservistenkameradschaft zu einem Gedankenaustausch.

Am folgenden Tag wurde ein Truppenbesuch beim nahegelegenen Lufttransportgeschwader 63 in Krummenort durchgeführt. Nach einem kurzen Ausflug in das nahegelegene Heiligenhafen mit den Sicherungsbooten für die bis weit auf See reichenden Sperrgebiete



der Übungsplätze, führte das Programm am 9. Mai zum Hauptgrund des Truppenbesuches nach Putlos und Todendorf.

Die Lehrübung „Schaufenster Flugabwehr“ vor zahlreichen geladenen Gästen stellte jährlich den Höhepunkt des Lehrauftrages dar. Im Rahmen des Zusammenwirkens von Kampfgemeinschaften mit den Waffensystemen GEPARD und ROLAND wurden in sechs Bildern Marschsicherung und die Verteidigung eines Küstenabschnitts gegen angelandeten Feind vorgeführt. Die Darstellung erfolgte mit scharfem Schuss unter der Leitung der jeweiligen

Führungssysteme. Zusätzlich kamen Heeresfliegerkräfte mit CH 53, UH 1 D und Bo 105 PAH zum Einsatz. Die Flugzieldarstellung erfolgte durch Flüge von MRCA Tornado im Einsatzprofil und Learjet LR 35 mit Schleppzielen. Großen Eindruck machten der Überflug und die Ausfahrt der beteiligten Kräfte, die wie bei einer Truppenparade durch die Kommandeure mit militärischem Gruß verabschiedet wurden.



## Bild 12 Die gerahmte Darstellung über das Denkmal und die Übernahme des Bogenschützen als Symbol

Bild: Wolfgang Böltzig

Der RK Berlin-Südwest gelang damit wieder die Ausrichtung einer herausragenden Weiterbildungsveranstaltung und war der Auftakt zu weiteren Begegnungen, Mitarbeit in den Workshops bis hin zur Einbindung in die Traditionspflege dieser stolzen Truppengattung.

Zu den von der RK Berlin Südwest ausgerichteten Gedenkveranstaltungen am Volkstrauertag 2002 nahm Brigadegeneral Dieter Schuster sowohl in Lankwitz als auch auf dem Friedhof Bergstraße in Steglitz teil. Eine zusätzliche unerwartete Ehre war die Anwesenheit des Vorsitzenden des Landesverbandes Berlin im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge (VDK), Reinhard Führer, der danach bis 2013 dessen Präsident war.

*Wolfgang Böltzig, Hauptmann a. D., war Berufssoldat in der Flugsicherung der Luftwaffe und der Heeresfliegertruppe. Seit 1998 ist er Mitglied im Sprecherkreis der Kameradschaft des ehem. Flakregimentes 12 Berlin-Lankwitz und deren Vorsitzender. Seit 2011 ist er Mitglied im Vorstand der GEMEINSCHAFT DER HEERESFLUGABWEHRTRUPPE E. V.*

